



Zevener Zeitung, 30.04.2012

20 Sagen auf 35 Kilometern

Brinkes sagenhafte Route wird ausgeschildert – Oste-Wörpe-Region fördert Projekt – Freigabe am 2. Juli

ELSDORF/ZEVEN. In den kommenden Wochen wird eine 35 Kilometer lange Route von RüspeL zurück nach RüspeL ausgeschildert. Entlang der Strecke handelt sich der Radfahrer von Sage zu Sage. An 20 Tafeln macht er halt, um eine vom verstorbenen Lehrer Georg Brinke zu Papier gebrachte Heimsage kennen zu lernen. Am 2. Juli, dem 125. Geburtstag Brinkes, wird das von der EU geförderte Projekt offiziell freigegeben.

Anlässlich eines Pressterters im Zevener Rathaus stellten Planer Hans-Georg Koesling, Wirtschaftsförderer Christoph Reuther, die in der Samtgemeindeverwaltung zuständige Sachbearbeiterin Gudrun Polter und Elsdorfs Bürgermeister Heinrich Willenbrock das Projekt vor:

Die Idee, anhand der von Lehrer Brinke überlieferten Sagen eine Route durch das Gebiet der Verbunddorferneuerung Elsdorfer Börde zu planen, sei bei den Sitzungen der Dorferneuerer geboren worden, berichtete Willenbrock. Im Verlaufe etlicher Gespräche unter den Beteiligten habe sich ein Konzept herauskristallisiert.

Zunächst sei vonseiten der Elsdorfer mehr Wert auf den historischen Aspekt (Gräfin Ida von Elsdorf und die Burg Elsdorf) gelegt worden, während die RüspeLer mehr auf „ihren“ Lehrer Brinke und dessen Werk abheben wollten. Nach Einbindung des Touristikverbandes des Landkreises (TouROW), des Verkehrsver-



In RüspeL beginnen führt die **sagenhafte Route** über 35 Kilometer zunächst nach Frankenhofel und Elsdorf. Von dort geht es weiter über die Autobahn nach Badenhorst und Bockhorst, von dort zurück über die A1 nach Ehestorf und Hatzte, um erneut südlich der Autobahn Alpershausen zu erreichen. Nach einer erneuten Querung der Schnellstraße führt der Weg parallel zur Oste an den Fernradweg Hamburg-Bremen und weiter nach Volkens. Die letzten beiden der insgesamt 20 Station befinden sich zwischen Volkens und Nindorf beziehungsweise zwischen Nindorf und RüspeL, wo die Route endet.

eins Zevener Geest und der Zevener Museumschefin Luise Del Testa sei das Konzept für die Radwanderoute überarbeitet und schließlich festgezurrt worden.

Auch die Lenkungsgruppe der ILEK-Region Börde Oste-Wörpe – der gehören die Samtgemeindebürgermeister aus Tarmstedt, Selzingen, Zeven und Sittensen an – gab grünes Licht für das Vorha-

ben. Die eingereichten Förderanträge billigte jetzt das Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen (LGLN). Von den kalkulierten Kosten für die Ausschilderung der Route und die Herstellung der sagenhaften Tafeln sind 13.600 Euro veranschlagt. Der Zuschuss beläuft sich auf 8.800 Euro.

Jetzt kann also die Umsetzung

beginnen. 20 Sagen soll der Radler an 20 Orten kennen lernen. „Vorbei an Mooren und Feldern führt auf gut ausgebauten langen Wegen die sagenhafte Route des Dorflehrers Georg Brinke durch die Landschaft unseres Dorferneuerungsprojekts.“

Das Vorhaben, so berichtet Planer Koesling, sei in der Bevölkerung gut aufgenommen worden. Bei der Konzipierung habe es viel „Unterstützung von unten“ gegeben. „Es hat viel Spaß gemacht“, bekennt er und ergänzt, es sei eine knifflige Aufgabe gewesen, ein Logo für die Route zu entwickeln. Auf den Schildern, Infotafeln, Flyern und mehr wird die Elsdorfer Eule mit der Kirchensilhouette im Hintergrund und einem geschwungenen „E“ für Elsdorf zu sehen sein und als Wiedererkennungsmerkmal dienen. „Brinkes sagenhafte Route“ wird in die Radwanderkarte des TouROW integriert werden und von Zevener Geest und TouROW beworben werden, kündigt Reuther an. Die Einweihung der neuen Attraktion wird am 2. Juli 2012, der 125. Wiederkehr des Geburtstags von Georg Brinke, erfolgen. Bis dahin, so hofft Reuther, werden sich Routenpaten melden, die auf freiwilliger Basis ein Teilstück der Strecke im Auge behalten, auf die ungehinderte Befahrbarkeit achten und ab und an gucken, ob die Schilder noch stehen und in die richtige Richtung weisen. (tk)



Reuther hat das bereits getan und urteilt: „Es ist spannend, die vielfältigen Geschichten und die Orte kennen zu lernen.“ Er bezeichnet das Projekt als „Bereicherung für die Region“.

Das Vorhaben, so berichtet Planer Koesling, sei in der Bevölkerung gut aufgenommen worden. Bei der Konzipierung habe es viel „Unterstützung von unten“ gegeben. „Es hat viel Spaß gemacht“, bekennt er und ergänzt, es sei eine knifflige Aufgabe gewesen, ein Logo für die Route zu entwickeln. Auf den Schildern, Infotafeln, Flyern und mehr wird die Elsdorfer Eule mit der Kirchensilhouette im Hintergrund und einem geschwungenen „E“ für Elsdorf zu sehen sein und als Wiedererkennungsmerkmal dienen. „Brinkes sagenhafte Route“ wird in die Radwanderkarte des TouROW integriert werden und von Zevener Geest und TouROW beworben werden, kündigt Reuther an. Die Einweihung der neuen Attraktion wird am 2. Juli 2012, der 125. Wiederkehr des Geburtstags von Georg Brinke, erfolgen. Bis dahin, so hofft Reuther, werden sich Routenpaten melden, die auf freiwilliger Basis ein Teilstück der Strecke im Auge behalten, auf die ungehinderte Befahrbarkeit achten und ab und an gucken, ob die Schilder noch stehen und in die richtige Richtung weisen. (tk)